

CI-SHG Rhein-Neckar

Das Jahr 2017 war sehr intensiv, bereichernd und motivierend.

Wir haben am 04.03. an der Aktion „**Tag des Hörens**“ in der HNO-Uniklinik Heidelberg mit einem Stand teilgenommen.

Dieser war sehr gut besucht. Man merkte, dass das Interesse sehr groß war und jedes Jahr mehr wird. Eine Besucherin meinte: „Alles hier ist wichtig. Die Seite der Technik und die der Medizin.“ Am wichtigsten sei für sie, dass sie mit den CI-Trägern und vor allem mit der SHG Rhein-Neckar am Stand habe sprechen können.

Am 26.03. nahmen wir am **Tag der Selbsthilfegruppen** in Viernheim teil. Hier gab es Vorträge (u.a. zum Thema Schwerhörigkeit/Ertaubung) und die Möglichkeit für die Besucher, sich an den Infoständen der verschiedenen Selbsthilfegruppen zu informieren.



Ich nahm am 20./21.05. an der **Vorstandssitzung mit den SHG-Leitern** in Freudenstadt teil. Es fand am Samstag eine Technikschiung statt. Die Hörwelt Freiburg war mit zwei Referenten anwesend. Wir hatten die Möglichkeit, die Technik zu testen und bekamen bei Fragen sehr kompetente Antworten. Zwischen dem Vorstand und den SHG-Leitern gab es aktuelle Informationen und im Gespräch untereinander sehr positive Anregungen.



Ein Tisch ist voll mit Funkübertragungssystemen. Da gibt es viel zu probieren



„**Besser hören, mehr erleben – dank CI**“: Unter diesem Thema fand am 10.06. um 17.00 Uhr in der „Woinemer Hausbrauerei“ eine Informationsveranstaltung statt. Diese war

sehr gut besucht. Der Raum war voll belegt. Nach dem Vortrag gab es sehr intensive Diskussionen. Heinrich Bernhard, der Oberbürgermeister von Weinheim (Bergstraße) und Schirmherr der Veranstaltung, sagte in einer kleinen Rede: „Die SHG Rhein-Neckar ist in unserem Bereich nicht mehr wegzudenken. Ihre ehrenamtliche Tätigkeit ist unersetzlich.“ Seine Schwiegermutter sei auch betroffen – sie werde von der SHG Rhein-Neckar betreut. Und was ganz wichtig sei, das Hinterland Odenwald werde mitabgedeckt. In Gesprächen bekäme er sehr viel positive Feedbacks. Diese Worte haben uns gutgetan.

Am 18.11. luden wir Mitglieder und Interessierte unserer SHG zu einem **Workshop zum Thema „Zusatztechnik“** ein. Er umfasste auch die Problematik am Arbeitsplatz und die rechtlichen Möglichkeiten sowie die Anträge bei den Kostenträgern. Da liegt noch viel Arbeit vor uns. Es wurde angeregt, so etwas öfters stattfinden zu lassen. Die Firmen Schaaf & Maier Hörgeräte Mannheim und Phonak stellten die Referenten. Die Räumlichkeiten wurden von der HNO-Uniklinik Heidelberg zur Verfügung gestellt. Vielen Dank dafür.

>>>



„Zusatztechnik“: Alle Referenten und der SHG-Leiter auf einem Bild

Am 09./10.12. besuchte ich einen **Workshop der Firma Oticon**. Dort wurden uns die neuesten Produkte vorgestellt sowie die Anwendungsmöglichkeiten des Zubehörs. Für uns war vieles neu, da die Firma in Deutschland noch nicht so lange vertreten ist. Die Vorträge etc. waren sehr beeindruckend. So konnte ich schon bei unserem Stammtisch einige Fragen zu Oticon beantworten.



Markus Landwehr berichtet über die Neuentwicklungen bei Oticon

Ich besuche jeden 2. Monat das „**CI-Café**“ der Uniklinik Heidelberg. Dadurch erreiche ich auch Betroffene und Interessierte, die danach evtl. zu unserem Stammtisch kommen.

Ab sofort gilt eine neue Regelung für unseren **Stammtisch**: Wir treffen uns jeweils am letzten Montag des Monats – Januar bis November – von 17.30 bis 19.00 Uhr in der Schröderstraße 10 in Heidelberg. Denn der monatliche Wechsel zwischen Viernheim und Heidelberg war nicht sehr sinnvoll. Die Uhrzeit wurde verlegt, um den Berufstätigen die Möglichkeit zu bieten, teilzunehmen. Dort trifft sich immer eine Gruppe von ca. 12 Leuten. Wir haben jetzt leihweise eine FM-Anlage erhalten, sodass wir unsere Treffen (hör-)barrierefrei gestalten können.

Ein schöner Programmpunkt unserer **SHG-Treffen** ist die Musik. Selbst Musiker, macht es mir Freude, auch die Teilnehmer wieder zum musikalischen Hören zu führen. Und wer bereits ein Instrument spielte, wird ermuntert, dies neu zu erlernen. Dieses Erlebnis fördert die Gemeinschaft.

Vieles läuft über Telefon und Internet. Das erleichtert es sehr, so kann ich den Menschen besser helfen. Denn viele wohnen im Odenwald und können nicht immer zum Stammtisch kommen. Auch an diese Betroffenen muss gedacht werden.

Bedanken möchte ich mich bei den Krankenkassen für die Fördergelder sowie bei den Firmen Cochlear, Phonak, MED-EL und Schaaf & Maier Mannheim für ihre Unterstützung. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Matthias Georgi, der für mich die Finanzen macht.

Ich freue mich auf 2018.

Thomas M. Haase •